

Eine "erdbebensichere" Stadt

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **16 (1940)**

Heft 46

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-757739>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

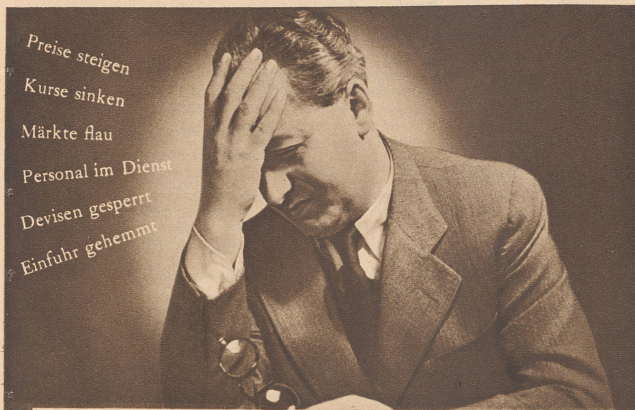
Eine «erdbebensichere» Stadt

In Japan, dem «Lande der tausend Erdbeben», wo die Erde fast immer unruhig ist, soll nach amerikanischen Meldungen ein eigenartiges Werk des Kampfes der Menschen mit den Elementargewalten entstehen, nämlich eine «erdbebensichere» Stadt. Auf diese Weise will man durch Ingenieurexperimente den furchtbaren Zerstörungen Einhalt gebieten, die jahraus, jahrein in Japan und anderen Ländern durch Erdbeben entstehen. Es ist kein Zweifel, daß es von der Bauart der Häuser sehr stark abhängt, ob die Erdschütterungen großen oder kleinen Schaden verursachen. Die leichten Häuschen in Japan sind im allgemeinen den Zerstörungen verhältnismäßig wenig ausgesetzt. Dafür fallen sie sehr schnell

den durch Erdbeben verursachten Bränden zum Opfer. Andererseits gibt es bereits in Japan sehr viele feste, moderne Häuser, die unter den vielen Erdstößen erheblich leiden und das Leben der Bewohner gefährden. Nun hat man Versuchsbauten geschaffen, die sogenannten «künstlichen Erdbeben» ausgesetzt wurden. Durch große elektrische Maschinen hat man die Häuser ähnlichen Erschütterungen ausgesetzt, wie sie Erdbeben hervorrufen, und zwar wurden horizontale und vertikale Stöße nachgeahmt, um zu prüfen, wie die Häuser diese, den Erdbeben nachgeahmten Stöße vertragen. Es gelang auf diese Weise, Häuser zu erbauen, die gewissermaßen als «erdbebenfest» angesehen werden können, da

sie selbst bei den heftigsten Bewegungen keinerlei Schäden aufwiesen. Von Einstürzen gar nicht zu reden! Es ist natürlich etwas anderes, ob man nur einzelne Häuser erprobt oder ganze Städte, und ob künstlich erzeugte Kräfte einwirken oder die ungeheuren Gewalten der Erde. Die Vorarbeiten aber berechtigen zur Hoffnung, daß nunmehr die größten Zerstörungen vermieden werden können. Man will also demnächst in einer ganz besonders erdbebengefährdeten Gegend eine möglichst vollkommene Stadt mit den verschiedensten Typen der erdbebensicheren Häuser errichten, um gewissermaßen die Probe auf ein Exempel zu machen, da sich erst hieraus die bedeutsamen Lehren für die Zukunft der Menschheit werden ziehen lassen, denn dieses Experiment wird nicht nur für Japan von größter Bedeutung werden, sondern für alle Länder, die von Erdbeben heimgesucht werden.

K. G.



Preise steigen
Kurse sinken
Märkte flau
Personal im Dienst
Devisen gesperrt
Einfuhr gehemmt

**IHR MANN
HAT ES SCHWER!**

Viele Frauen haben gar keinen Begriff, wie schwer ihre Männer heute arbeiten, mit was für Problemen sie sich Tag für Tag herumschlagen müssen, um der ständig wechselnden und ständig wachsenden Schwierigkeiten Herr zu werden. Je verantwortungsvoller der Posten, desto härter ist der Daseinskampf. Und es hat allen Anschein, dass die Schwierigkeiten sich noch mehr werden.

In solchen Zeiten muss die Frau darüber wachen, dass ihr Mann sich richtig ernährt und tüchtig stärkt, er selbst ist zu sehr abgelenkt. Besonders wichtig ist das Frühstück. Zum Frühstück gehören für den vielbeschäftigten Mann ein bis zwei Tassen Ovomaltine, das gibt eine gute Grundlage für die ganze Tagesarbeit, eine Kraftreserve, die ihn vor Erschöpfungszuständen bewahrt. Für den, der dauernd eine grosse Arbeitslast auf den Schultern hat, ist das Frühstück die wichtigste Mahlzeit des Tages. Ovomaltine enthält einen Reichtum an Energie- und Aufbauwerten und ist zudem ausserordentlich leicht verdaulich.

Aber auch als Schlummertrunk ist eine Tasse Ovomaltine von gutem. Man schläft gut darnach und erwacht mit frischen Kräften und ausgeruhten Nerven.

A496

OVOMALTINE

zur Stärkung,
heute wichtiger denn je!

Ovomaltine ist in Büchsen zu
Fr. 2. — und Fr. 3.60
überall erhältlich

Dr. A. Wander A.G., Bern

Wer an Zerrüttung

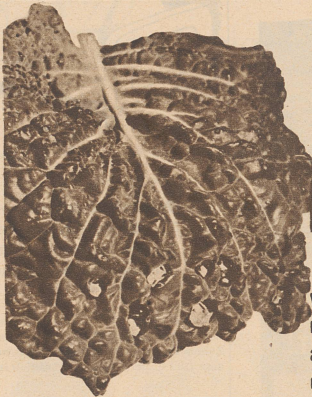
des Nervensystems mit Funktionsstörungen, Schwinden der besten Kräfte, nervösen Erschöpfungszuständen, Nervenzerrüttung und Begleiterscheinung, wie Schlaflosigkeit, nervös. Ueberreizungen, Folgen nervenruinierender Exzesse und Leidenschaften leidet, schicke sein Wasser (Urin) mit Krankheitsbeschreibung an das **Medizin- und Naturheilmittel Institut Niederrhein** (Ziegelbrücke). Gegründet 1903.

Institutsarzt: Dr. J. Fuchs.

Togal

bringt rasche Hilfe bei:
Gelenk- u. Gliederschmerzen, Hexenschuß, Rheuma, Ischias, Erkältungs-Krankheiten, Nervenschmerzen. Togal löst die Harnsäure! Stark bakterientönd! Wirkt selbst in veralteten Fällen! 7000 Ärzte-Gutachten! Ein Versuch überzeugt! Fr. 1.60. In allen Apotheken erhältlich!

Lesen Sie das Buch „Der Kampf gegen den Schmerz!“ Es ist mit interessanten farbigen Illustrationen ausgestattet und für Gesunde und Kranke ein guter Wegweiser. Sie erhalten es auf Wunsch kostenfrei und unverbindlich vom Togalwerk, Lugano-Massagno 137



So wie die Natur
die Pflanze schützt

vor Nässe und Austrocknen, so muß auch der Sportschuh nach außen abgedichtet werden durch die isolierende Wachsschicht von Woly-Juchtenglanz



Woly Juchtenglanz